

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: A 23-500, A 28-500, Klappen 069, 548 und 002

14. März 1939.

Nachrichtenausgabe vom

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Eröffnung der Handwerkerausstellung im Wiener Rathaus

Dienstag vormittag fand in der Volkshalle des Wiener Rathauses die Eröffnung der Ausstellung von Handwerkwettkampfarbeiten von Wien und Niederdonau statt, die das Deutsche Handwerk in der DAF-Gau Wien und Niederdonau veranstaltet.

Im Namen des dienstlich verhinderten Bürgermeisterers nahm Vizebürgermeister Richter die Eröffnung vor und gab der Freude darüber Ausdruck, dass die künstlerischen Arbeiten der Meister und Gesellen der Handwerke ~~Wien und Niederdonau~~ von Wien und Niederdonau gerade im Wiener Rathaus zur Ausstellung gelangen. Er **sprach die Hoffnung aus**, dass diese Schau nur ein Anfang sei auf dem weiteren Weg des Handwerkes der beiden Gaue.

oooOooo

Festbeleuchtung des Rathauses

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat angeordnet, dass anlässlich der Mittwoch stattfindenden Ehrenparade des Standortes Wien vor dem Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht das Rathaus heute, Mittwoch, in der Zeit von 20-22 Uhr festlich beleuchtet wird.

oooOooo

Ständiges Ansteigen der Gefolgschaft der Gemeinde Wien

Während sich im Jänner der Personalstand der Gemeinde Wien um 431 erhöhte, stieg er im vergangenen Monat Feber von 46.141 auf 46.877, das ist um 736 Personen. Am meisten waren an den Neuaufnahmen wiederum die Arbeiter beteiligt, von denen nach Abzug der Abgänge 411 aufgenommen wurden, während an Beamten etwas über 300 den Personalstand erhöhten.

oooOooo

Ehrung des Reichsstatthalters durch die Stadt Wien

Der Bürgermeister der Stadt Wien begab sich heute vormittag in Begleitung seines Stabsleiters, SA-Oberführer Gstötenbauer, in die Kanzlei des Reichsstatthalters und übergab ihm das kürzlich von der Stadt Wien erworbene Gemälde des akademischen Malers Hans Frank, welches das grosse historische Ereignis der Vollzugsmeldung des Führers an die deutsche Nation vom 13. März 1938 auf dem Heldenplatz darstellt. Der Bürgermeister bat den Reichsstatthalter, dieses Gemälde als Widmung der Stadt Wien anlässlich der Wiederkehr eines wahrhaften Ehrentages des Reichsstatthalters entgegenzunehmen.

oooOooo

Grundsteinlegung des HJ.-Heimes im Augarten

In feierlicher Form fand Dienstag nachmittags im Wiener Augarten die Grundsteinlegung für das in den Umbruchstagen 1938 von der Stadt Berlin der Stadt Wien gestiftete HJ.-Heim statt. Der Oberbürgermeister von Berlin, Stadtpräsident Dr. Lippert, der den Akt der Grundsteinlegung persönlich vornahm, hatte sich in Begleitung von Stadtdirektor Rummert und Stadtrat Pfeil, eingefunden. Für die Stadt Wien waren Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher und die Vizebürgermeister Ing. Blaschke, Kozich und Richter erschienen. Anwesend waren ferner die Brigadeführer Hanke und Seidler sowie Kreisleiter Griessler.

Auf dem Festgelände, dessen Zufahrtstrassen von HJ und BDM flankiert waren, ergriff zunächst Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher das Wort. "Es ist uns eine besondere Freude", sagte er, "das grosse und schöne Geschenk der Reichshauptstadt in den Mittelpunkt einer Feier zu stellen, die so schön zusammenfällt mit dem Jahrestag des grossen Umbruches. Was der Jugend dient", führte er weiter aus, "ist wahrhaft eine Leistung echten Wiederaufbaues und so will ich heute noch einmal der Reichshauptstadt und ihrem Oberhaupt, dem Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten von Berlin, für diese so sinnvolle Widmung aus den Tagen des Umbruches auf das Herzlichste danken. Ich spreche die Hoffnung aus, dass das HJ-Heim im Augarten eine Stätte des geistigen und sittlichen Aufbaues für die Jugend sein möge, die einmal einrücken muss in die schwere Verantwortung der bevollmächtigten Führer der heutigen Generation."

Oberbürgermeister Dr. Lippert sagte in seiner Ansprache unter anderem: "Wir Berliner haben in den letzten fünf Jahren eine Anzahl von Jugendheimen und Jugendherbergen geschaffen und entstehen gesehen und nun ist für uns die Freude doppelt gross, dass wir dazu beitragen konnten, dass auch hier in der Hauptstadt der Ostmark solche Heime errichtet werden. Mein heissester Wunsch zu diesem Tage ist, dass dieser Bau dazu mithelfen möge, die feste Klammer, die zwischen der Ostmark und dem übrigen Reich besteht, noch fester zu stärken und unlösbar und unzerreissbar zu machen."

Nunmehr versenkten die Bürgermeister der beiden grössten Städte des Deutschen Reiches gemeinsam die kunstvoll gearbeitete Truhe mit den Urkunden in den Grundstein. Oberbürgermeister Dr. Lippert tat hierauf den symbolischen Hammerschlag mit den Worten: "Für Deutschlands Jugend, im Geiste unseres Führers. Für Deutschlands Zukunft und Grösse immerdar."

Abschliessend sprach der Führer des Gebietes Wien der HJ, Heinz Hohoff, dem Berliner Stadtoberhaupt den Dank der Jugend Wiens aus. Mit den Liedern der Nation wurde die eindrucksvolle Feier Beendet.